



**CDU**  
MÜNSTER

## Vom Winde verweht- eine kritische Bilanz deutscher (Wind-)Energiepolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

wir laden Sie herzlich zu einem interessanten Informations- und Diskussionsabend zum Thema (Wind-)Energiepolitik ein.

Bis Ende des Jahres 2017 standen in unseren Landschaften 28.675 Windkraftanlagen, davon viele in schützenswerten Waldgebieten. Dies ist erst der Anfang einer unglaublichen Transformation unseres Landes. Die ZEIT titelt: „Man wird Deutschland nicht wiedererkennen!“ Wollen wir das? Dürfen wir überhaupt solche Veränderungen bewirken? Gilt nicht, dass der Staat in Art. 20 a GG ausdrücklich verpflichtet wird, Natur und Landschaft und die Tiere zu schützen? Wie sieht es mit der Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit aus? Warum findet keine ehrliche Diskussion über die offensichtlichen Nachteile der Windenergie in der Öffentlichkeit statt? Kann auf diese Weise überhaupt eine klimaschützende Wirkung erzielt werden? Diese und andere Fragen möchten wir mit Ihnen und unseren beiden Referenten Prof. Dr. Werner Mathys und Norbert Große Hündfeld diskutieren.



Die Veranstaltung findet statt am

***Montag, den 23. April 2018 um 19 Uhr im Mühlenhaus im  
Mühlenhof, Theo-Breider-Weg 1, 48149 Münster.***

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

*Informationen zu den Referenten finden Sie umseitig*

Dr. Ulrich Müller  
(Vorsitzender CDU-Ortsunion Süd)

Um besser planen zu können, bitten wir bis zum 20. April  
um Rückmeldung an [umueller41@live.de](mailto:umueller41@live.de).

**Machen Sie mit!**



## **Rechtsanwalt und Notar a.D. Norbert Große Hündfeld**

Vor Beginn seines Ruhestandes war Norbert Große Hündfeld als Fachanwalt und Notar in der Kanzlei Baumeister Rechtsanwälte in Münster tätig. Er berät seit 2011 ehrenamtlich Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen zu Fragen des Umweltschutzgebotes in Art. 20a GG, oft Seite an Seite mit Prof. Werner Mathys. Beide fordern vehement die Erfüllung staatlicher Schutzpflichten aus Art. 20a GG zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere. Als Privatperson agierte Große Hündfeld besonders kritisch, als Rat und Verwaltung der Stadt Münster sich im Rahmen 65. Änderung des FN-Plans der einzigartigen Haskenau als Anlagenstandort bemächtigten! „Es gibt noch immer gute Möglichkeiten, den politisch nach wie vor umstrittenen Anlagenbau in der Haskenau auf rechtlich einwandfreiem Weg zu verhindern!“. Seine Prognose: Das Ende des „Irrwegs mit Klimaschutzwirkung gleich NULL“ wird gekommen sein, bevor das erste Windrad in der Haskenau in Betrieb geht.

## **Prof. Dr. Werner Mathys**

Prof. Dr. Werner Mathys war von 1975 bis 2013 Leiter des Bereichs Umwelthygiene/ Umweltmedizin am Institut für Hygiene des UKM. Der bekannte Chemiker und Biologe hinterfragt die Sinnhaftigkeit des Ausbaus der „Erneuerbaren Energien“. Sein Statement: Windkraft vermindert die Versorgungssicherheit, kommt dem Bürger teuer zu stehen, zerstört bundesweit selbst die letzten Naturlandschaften, gefährdet die Biodiversität und die Gesundheit der Anwohner. Seiner Ansicht nach nutzt sie dem Klima jedoch nichts. Trotz massiven Ausbaus der Windenergie steigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen seit Jahren stetig an. Damit hat sich dieser Weg als zieluntauglicher Irrweg erwiesen und muss beendet werden.

Prof. Werner Mathys ist Sprecher der BI Gegenwind Greven.

**Machen Sie mit!**